



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Bewerbungsformular

BEWERBUNGSFORMULAR

für die Eintragung in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes

(Die Kriterien, die für eine Aufnahme erfüllt sein müssen, finden Sie unter Punkt III. Mit der Aufnahme in eine der Listen sind keinerlei Ansprüche auf Unterstützung – insbesondere finanzielle – und sonstige Rechtsansprüche verbunden.)

1. **Kurzbeschreibung des Elements**

Maultrommelspiel

Maultrommelproduktion und –spiel gehören zu den ältesten Musikpraktiken der Menschheit, wobei sie insbesondere bei den asiatischen Turkvölkern und in Europa verbreitet sind. Traditionelle Zentren der Produktion und des Spiels mit distinktiver nationaler Charakteristik sind bis in die Gegenwart Österreich mit der Produktion in Molln/Oberösterreich, Norwegen mit Fagernes, Indien mit Karnataka und Russland mit Jakutien, Tuva, Altay und Bashkortostan. Jeder nationale Stil ist historisch gewachsen und eingebettet in die jeweilige regionale Volkskultur. Da die Maultrommel ein Bordun-Instrument ist, wird auf ihr vorzugsweise improvisiert, und auf diese Art ist sie ein globales Musikinstrument, auf welchem Vertreter verschiedenster nationaler Kulturen musikalisch miteinander kommunizieren können. Die ureigene und einzigartige österreichische Tradition des Maultrommelspiels ist charakterisiert durch den Wechsel unterschiedlich gestimmter Maultrommeln; - eine Technik, welche das Spiel der in der österreichischen Volksmusik nötigen Grundakkorde ermöglicht und die Maultrommel auch in der klassischen Musik verwendbar macht.

2. **AntragsstellerInnen**

Österreichischer Maultrommelverein

seit 5.2.1997, ZVR-Zahl: 633561124

Obmann: Dr Franz Kumpl,

Am Hundsturm 13/14, 1050 Wien

<http://maultrommelverein.at/>

franz.kumpl@aon.at

Tel: 1-54 567 94

3. **Name des Elements**

Praktik und Ausdrucksform des österreichischen Maultrommelspiels, welches von Einzelpersonen wie von Gruppen als Bestandteil des österreichischen Kulturerbes verstanden und tradiert wird.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

4. Beschreibung des Elements (unter besonderer Beachtung des regionalspezifischen Kontexts)

(a) Heutige Praxis

- Als Soloinstrument wird die Maultrommel gespielt von: Wolf Jansch, Bernhard Mikuskovics, Bernhard Hanreich, Christoph Köpf
- Im Duett spielen die zwei Maultrommelspieler Christoph Schulz und Jörg Horner der Gruppe „Maul und Trommelseuche“
- selten spielen Maultrommler als Trio: Wolf Jansch, Bernhard Mikuskovics und Albin Paulus haben für das 7. Internationale Maultrommelfestival in Jakutsk erfolgreich mehrere schwierige Stücke im österreichischen Maultrommelstil erarbeitet
- am häufigsten wird die Maultrommel in Verbindung mit anderen Instrumenten gespielt:
 - Gruppe „Loibner Pfeifenmusi“ von Simone Prein (Maultrommel) mit Kurt Prein (Gitarre)
 - Gruppe „Mollner Maultrommler“ von Manfred Russmann (Maultrommel): mit Perkussion, Gitarre, Zither, Knöpferlharmonika und Tuba
 - die Gruppen „Hotel Palindrone“ und „Schikaneders Jugend“ des Maultrommelvirtuosen Albin Paulus
 - die Gruppen „Nam“ und „Soundscapes of Anamaneh“ des Maultrommelvirtuosen Bernhard Mikuskovics
 - das "LOOPING jaw harp orchestra" von Ing. LOOP (World, Jazz, Rock)
 - die Gruppe „Attwenger“ mit dem Maultrommelspieler Markus Binder
 - „Familienmusik Lautner“ aus Deutschlandsberg von Gottfried Lautner, mit Gitarre
 - „Sulmtaler Tanzmusik“ von Josef Flack
 - „Wechselweis“ (Kumberg bei Graz) von Helga Peschmann, mit Zither und Schwegel/Okarina
 - Ensembles/Kammerorchester für komponierte Musik (klassische Maultrommelkonzerte u.a.): Piccolo Concerto Wien, Concilium Musicum Wien, Unicorn mit Albin Paulus, Conventus Musicus mit Max Engel
- In Verbindung mit Literatur:
 - Bodo Hell
 - Peter Handke



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Verwendete Objekte:

Primär werden von den österreichischen Maultrommelspielern und -spielerinnen die gestimmten Maultrommeln von Sepp Jofen/Molln verwendet.

Technik:

- *Wechseltechnik unterschiedlich gestimmter Maultrommeln*
- *Verwendung von normalerweise 2-4 unterschiedlich gestimmten Maultrommeln pro Spieler, in seltenen Fällen bis zu 10 Maultrommeln pro Person (zB Christoph Schulz)*

Bedeutung:

- *Pflege der traditionellen Spielweise*
- *Individuelle Weiterentwicklung dieser Tradition*
- *Austausch mit der internationalen Gemeinschaft von Maultrommelspielern und -spielerinnen.*

(b) Entstehung und Wandel

- *Volksmusikinstrument der alpin-ländlichen männlichen Bevölkerung seit dem Mittelalter.*
- *Verwendung bei Hofe: „Guggeryllis“, Hofnarr Kaiser Maximilians I., bekannt für sein Maultrommelspiel.*
- *Unter Maria Theresia Verwendung beim „Fensterln“. Urkundliche Erwähnung eines Verbots des Maultrommelspiels aus sittlich-moralischen Überlegungen*
- *Franz Paula Koch, 1761-1831, Maultrommelvirtuose aus Mittersill/ Salzburg, spielte vor Goethe und dem englischen König*
- *Bruno Glatzl, ein Melker Benediktinerpater und Musiklehrer, spielte 1764 vor Kaiser Joseph II. Einer seiner größten Bewunderer war Albrechtsberger*
- *Johann Georg Albrechtsbergerer, 1736-1809, Lehrer Beethovens, schreibt um 1765 sieben Konzerte für Maultrommel, Mandora und Streicher. Weitere Kompositionen mit Maultrommel von Johann Heinrich Hörmann, Ferdinand Kauer, Wenzel Müller.*
- *Musik- und Therapiewerkzeug bei okkultischen Künstlern und Ärzten der Romantik: in Wien vertreten durch den Komponisten und maultrommelvirtuosen Franz Xaver Gebauer.*
- *Anfang 19.Jhdt werden in Molln von 35 Familienbetrieben 2,5 Millionen Maultrommeln im Jahr produziert und weltweit vertrieben*
- *Siegeszug der Mundharmonika über die Maultrommel um 1900*
- *Maultrommelproduktion im Winterhilfswerk der Nazizeit*
- *Die Maultrommel als Symbol des Welt-Jamboree 1951 in Bad Ischl*



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

- *Renaissance des Maultrommelspiels seit den 60er Jahren mit*
 - *Wiederentdeckung und individuelle Aneignung der nationalen Spielweise, vermehrte Quellenforschung.*
 - *Professionalisierung der Produktion durch entsprechende Nachfrage von Musikern,*
 - *Internationale Kommunikation und Austausch*
- *1997 – Gründung des Österreichischen Maultrommelvereins*
- *1998 – 3. Internationales Maultrommel-Festival in Molln*

5. Dokumentation des Elements

(Verweise auf Quellen, Literatur, Dokumentationen)

- „Volkstümliche Musikinstrumente in den Alpen“ von Karl M. Klier. In: Institut für Landeskunde von Oberösterreich: Österreichische Heimatblätter Jg. 12 Heft 1/2, Jänner–Juni 1958
- Regina Plate „Kulturgeschichte der Maultrommel“, Verlag für systematische Musikwissenschaft GmbH, Bonn 1992
- Angela Mohr „Die Geschichte der Mollner Maultrommelerzeugung“. In: Kulturgüter in Molln, Ennsthaler Verlag 1998
- Frederick Crane „A History of the Trump in Pictures: Europe and America“, s special supplement to Vierundzwanzigsteljahresschrift der Internationalen Maultrommelvirtuosengenossenschaft, Mount Pleasant, Iowa 2003
- VIM (Vierundzwanzigsteljahresschrift der Internationalen Maultrommelvirtuosengenossenschaft), Nummer 1 (1982) bis Nummer 11 (2003), Fred Crane (Herausgeber), Iowa
- „Journal of the International Jew's Harp Society“, Nummer 1 (2004) bis Nummer 5 (2011), Fred Crane (Herausgeber), außer Nr 5 mit Herausgeber John Wright
- „Newsletter“ der Internationalen Maultrommel-Gesellschaft, Nr 1 (2003) bis Nr 12 (2011), Michael Wright (Herausgeber), elektronisch unter: <http://www.jewsharpsociety.org/ijhs-newsletter>

6. Geographische Lokalisierung

- *Produktion in Molln, Oberösterreich durch die drei Schmiede*
 - *Josef Jofen - <http://www.maultrommel-molln-jofen.at/>*
 - *Franz Wimmer und Roland Bades – <http://www.maultrommel.at/>*
 - *Karl Schwarz - <http://www.maultrommel-schwarz.at/>*
- *Zentren des österreichischen Maultrommelspiels in Oberösterreich, Wien, Tirol und Kärnten*



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

7. Eingebundene Gemeinschaften, Vereine, Personen und Art ihrer Beteiligung

Mitglieder des Österreichischen Maultrommelvereins:

- *Bernhard Hanreich, Solomusiker (Oberton und Untertongesang, Maultrommel und Didge) und Restaurator. Zusammenarbeit mit Robert Koch („Looping Jaw Harp Orchestra“) und Christoph Köpf („Y-Projekt“) - bernhard.hanreich@gmx.at*
- *Jörg Horner, Mitglied des Duos „Maul- und Trommelseuche“ - <http://www.derlurch.at/muts/>*
- *Wolf Janscha, Solospieler und professioneller Musiker, entwickelte ein eigenes Notierungssystem für das Maultrommelspiel, Ende 2011 Publikation eines großen Lehrwerks zum Maultrommelspiel - <http://www.wolfsonium.com/>*
- *Robert Koch (alias Ing. LOOP), Journalist und Musiker – <http://www.jawharporchestra.at>*
- *Christoph Köpf, Musiker (Percussion, Maultrommel); Mitglied der „Mollner Maultrommler“, Soloprojekte mit der Maultrommel und Zusammenarbeit mit Bernhard Hanreich*
- *Franz Kumpl, Philologe (Germanist und Slawist), Sozialmanager, Obmann des Österr. Maultrommelvereins, Initiator und Verantwortlicher des 3.Festivals in Molln, seit seiner Gründung 1998 Präsident der Internationalen Maultrommel-Gesellschaft– franz.kumpl@aon.at*
- *Bernhard Mikuskovics, professioneller Solo- und Gruppenmusiker-<http://www.mikuskovics.info/>*
- *Albin Paulus, professioneller Solo- und Gruppenmusiker, Preisträger des internationalen Maultrommelwettbewerbs "World's virtuosos of khomus" in Jakutsk 2011 - <http://www.albinpaulus.folx.org/maultrommelvirtuose>*
- *Simone Prein, Volks-Musikerin und -Lehrerin <http://www.contomusicale.com/referenten/prein.htm>*
- *Manfred Russmann, Leiter der Gruppe „Mollner Maultrommler“, Co-Organisator des 3.Festivals in Molln - <http://www.myspace.com/mollnermaultrommler>*
- *Christoph Schulz - Mitglied des Duos „Maul- und Trommelseuche“-<http://www.derlurch.at/muts/>*



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Maultrommelspieler ohne Mitgliedschaft im Maultrommelverein

- Markus Binder, Maultrommler der Gruppe „Attwenger“ - <http://www.attwenger.at/>
- Hubert von Goisern
- Peter Handke
 - die Erzählung „Lucie im Wald mit den Dingsda“ wurde als Hörbuch aufgenommen, zwischen den Kapiteln spielt Peter Handke Maultrommel
<http://shop.orf.at/oe1/shop.tpl?art=1783&lang=DE>
 - In einem Brief an Franz Kumpf vom 19. Oktober 2007 schrieb Peter Handke: „In meiner Geschichte, an der ich in diesem Jahr sann, habe ich einen Maultrommelkongreß vorkommen lassen, der stattfindet in einem Gasthaus an der Donau, vor den Toren Wiens.“ – es handelt sich hier um den Roman „Die Morawische Nacht“ http://www.suhrkamp.de/buecher/die_morawische_nacht-peter_handke_41950.html. Siehe auch die vier Briefe von Peter Handke an Franz Kumpf zum Thema Maultrommel (Beilage)
- Bodo Hell - <http://www.bodohell.at/>; CD „Singende Eisen, Spangen und Gleise“ - vier Maultrommeldichter, mit Anton Bruhin, Peter Weber und Michel Mettler, Urs Engeler Editor, Basel/Weil am Rhein 2007, [engeler.de](http://www.engeler.de)

8. Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements

- Durch zu starke Internationalisierung Gefahr der Vermischung und Verwässerung nationaler Spieltechniken
- Keine qualifizierte Nachfolge für den Maultrommelschmied Sepp Jofen
- Insgesamt aber erlebt das Maultrommelspiel seit gut 10 Jahren in Österreich und international einen Aufschwung und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

9. Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.

- Erhaltung und kreative Weitergabe durch den Österreichischen Maultrommelverein, mit monatlichem jour fix
- Aktive Mitgliedschaft in der Internationalen Maultrommel-Gesellschaft
- Aktive Teilnahme an Internationalen Maultrommel-Festivals und –Kongressen, mit der Möglichkeit der Organisation des 10. Festival-Kongresses im Jahre 2018 in Österreich.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

10. **Kontaktdaten der VerfasserInnen der Empfehlungsschreiben**

Empfehlungsschreiben 1

Univ-Prof. Dr. Gerlinde Haid

*Leiterin des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.*

Hauptsächliches Forschungsgebiet: Volksmusik der Alpen

Tel: 0664-8414335, email: haid@mdw.ac.at

Empfehlungsschreiben 2

Volker Derschmidt

Musiklehrer, Chorleiter, Geigenspieler, Verfasser zahlreicher Publikationen, u. a.

Standardwerke zu Volkstanz und Landler; Ehem. Archivleiter des öö

Volksliedwerkes. Tel: 07246-8978, email: volkerderschmidt@aon.at

Der/die AntragstellerIn gewährleistet, InhaberIn aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantiert hiemit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Der/die AntragstellerIn leistet zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Recht am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Der/die AntragstellerIn räumt der Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen.

Die Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der Urheber/Urheberinnen gewahrt bleiben.

18.12.2011

Datum und Unterschrift des/r AntragstellerInnen